



Bürgerinitiative
gegen Massentierversuche in Wohngebieten e.V.
www.schweineerei-hannover.de

BI „Gegen Massentierversuche in Wohngebieten“ e.V.
Bemeroder Str. 63
30559 Hannover
Tel. 0177 2552899
Fax 0511 517340
Mail: info@schweineerei-hannover.de
www.schweineerei-hannover.de
Kto: 59 17 15 800
Hannoversche Volksbank - BLZ 251 90 001

Hannover, 6. Februar 2009

Per mail an die Hannoverschen Ratsmitglieder
und die Mitglieder des Bezirksrats Kirchrode / Bemerode / Wülferode

Abs.: Volker Klawon, Marienbader Str. 13, 30559 Hannover

Betreff: Beschluß des Antrags der Grünen- und der SPD-Ratsfraktion 1467/2008

Sehr geehrte Rats- und Bezirksratsmitglieder,

o.g. Antrag fordert die Fa. Boehringer zu einer umfassenden Information auf. **Die Stadtverwaltung beabsichtigt, den städtebaulichen Vertrag und die zugehörige Patronatserklärung nicht öffentlich zu machen.** Anfangs wollte die Verwaltung ja sogar die Bezirksrats- und Ratsmitglieder von der Kenntnisnahme und Beurteilung dieser Dokumente ausschließen. Dies verträgt sich nicht mit dem vom Verwaltungsausschuß am 4. September 2008 mit 10:1 Stimmen beschlossenen **Antrag Nr. 1467/2008** von SPD und Grünen. Darin heißt es:

Transparenz für Öffentlichkeit und Nachbarschaft:

Die Firma Boehringer verpflichtet sich zur umfassenden Information der Öffentlichkeit während der Planungen und Errichtung der Anlage.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, daß die Stadtverwaltung Ihren Antrag ernst nimmt und sowohl den **städtebaulichen Vertrag als auch die Patronatserklärung veröffentlicht.** Betriebsgeheimnisse der Fa. Boehringer können schon ihrer Natur nach nicht Gegenstand dieses städtebaulichen Vertrages sein, so daß dieser **Aspekt einer Veröffentlichung nicht entgegensteht.** Falls doch ein Umstand drinstehen sollte, den die Fa. Boehringer als „**Betriebsgeheimnis**“ ansieht – etwa die Höhe der Versicherungssumme – so kann die Angabe geschwärzt werden. Da der Inhalt des städtebaulichen Vertrages den **Schutz der Bevölkerung Hannovers vor Immissionen austretenden Krankheitserregern fördern** soll, sind seine **Regelungen von ganz außerordentlicher Wichtigkeit.**

Allgemeine Beschreibungen dessen, was geregelt sein soll, reichen nicht aus. Im Gegenteil: Für die Beurteilung des Inhalts von städtebaulichem Vertrag und Patronatserklärung **kommt es allein auf den genauen Wortlaut an.** Die Bürgerinitiative reicht in Kürze eine erste Stellungnahme zu den Drucksachen 0140, 0136, 0137 / 2009 nach.

Die Veröffentlichung des städtebaulichen Vertrages und der Patronatserklärung ist grundsätzlich auch geeignet, das **Vertrauen der Öffentlichkeit in die Stadtverwaltung** zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Klawon